

Karoline von Günderode (1780-1806)

### **Ist alles stumm und leer ...**

Ist alles stumm und leer,  
Nichts macht mir Freude mehr;  
Düfte sie düften nicht,  
Lüfte sie lüften nicht,  
5 Mein Herz so schwer!

Ist alles öd und hin,  
Bange mein Geist und Sinn;  
Wollte, nicht weiss ich was,  
10 Jagt' mich ohne Unterlass,  
Wüsst' ich wohin? –

Ein Bild von Meisterhand  
Hat mir den Sinn gebannt.  
15 Seit ich das holde sah,  
Ist's fern und ewig nah  
Mir anverwandt. –

Ein Klang im Herzen ruht,  
20 Der noch erfüllt den Mut  
Wie Flötenhauch ein Wort,  
Tönet noch leise fort,  
Stillt Tränenflut.

25 Frühlings Blumen treu,  
Kommen zurück aufs neu;  
Nicht so der Liebe Glück!  
Ach es kommt nicht zurück,  
Schön, doch nicht treu.

30

Kann Lieb so unlieb sein,  
Von mir so fern, was mein? –  
Kann Lust so schmerzlich sein,  
Untreu so herzlich sein? –  
35 O Wonn', o Pein!

Phönix der Lieblichkeit,  
Dich trägt dein Fittich weit  
Hin zu der Sonne Strahl –  
40 Ach, was ist dir zumal  
Mein einsam Leid?  
(156 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/guendero/dichtung/chap020.html>